



## PROTOKOLL

### der 26. Generalversammlung

von Donnerstag, 27. Mai 2010, 18.30 Uhr

im Hotel Waldstätterhof in Brunnen

### Traktanden

#### 1. Teil: Statutarische Geschäfte

1. Protokoll der Generalversammlung 2009 in Grafenort
2. Jahresbericht 2009, inkl. Orientierung zu Tagsatzungen für Charta
3. Änderung der Statuten
4. Mitgliederbestand
5. Abnahme der Jahresrechnung 2009
  - Bericht der Kontrollstelle
  - Entlastung des Vorstands
6. Wahlen
7. Orientierung Jahresprogramm 2010 / 2011
8. Anträge von Mitgliedern
9. Verschiedenes

#### 2. Teil: Vortrag

Dr. Franz Gallati, Kantonsingenieur SZ: "Technik und Politik am Axen"

#### 3. Teil: Kleiner Imbiss, offeriert vom LSVV

---

## **1. Teil: Statutarische Geschäfte**

### **Begrüssung**

Der Präsident, Dr. Pius Stadelmann, begrüsst die Anwesenden. Er verweist darauf, dass das Hotel Waldstätterhof Gründungsort des LSVV war. Auch die dritte Tagsatzung zur Charta Vierwaldstättersee fand hier statt.

Der Präsident gibt die Entschuldigung von Herrn Regierungsrat Ueli Amstad, Präsident Aufsichtskommission Vierwaldstättersee, bekannt. Im Übrigen wird auf das Vorlesen der Entschuldigungen (insgesamt 60 Entschuldigungen) verzichtet.

Gemäss Präsenzliste sind inkl. Gäste 54 Personen anwesend.

Es werden keine Änderungen zur Traktandenliste verlangt.

Peter Möri übernimmt die Protokollführung.

### **Traktandum 1: Protokoll der Generalversammlung vom 26. Mai 2009 in Grafenort**

Das Verlesen des Protokolls wird nicht verlangt. Das Protokoll wird von der GV stillschweigend genehmigt.

### **Traktandum 2: Jahresbericht 2009 / 2010 des Präsidenten**

Der Präsident erinnert daran, dass am 1. März 2004 die Europäische Landschaftskonvention, die auch von der Schweiz ratifiziert wurde, in Kraft getreten ist. Diese Konvention dient als Leitlinie für den Landschaftsraum Vierwaldstättersee. Sie zeichnet sich durch ein neues umfassendes Landschaftsverständnis aus.

Urs Steiger orientiert über das Projekt Charta Vierwaldstättersee. Auszugehen ist davon, dass die Landschaft einen zentralen Stellenwert für den Standort Zentralschweiz hat (Wohngebiete, Freizeit, Tourismus). Der Druck auf den Landschaftsraum nimmt durch verschiedene Aktivitäten zu. Der Vollzug der gesetzlichen Bestimmungen durch die Behörden ist ungenügend. Partikularinteressen haben Vorrang. Es fehlt eine Gesamtsicht für den Gesamtraum. Folgende Überlegungen motivierten den LSVV zum Projekt Charta für den Vierwaldstättersee: Es braucht mehr Zusammenarbeit und Koordination sowie eine Plattform, um gemeinsam zu sprechen. Es sollen all jene an einem Tisch versammelt werden, die an der Landschaftsentwicklung rund um den Vierwaldstättersee beteiligt sind. Gesucht wird eine gemeinsame Gesprächsbasis, um zentrale Anliegen für einen schonungsvollen Umgang mit der Landschaft zu diskutieren. An drei Tagsatzungen auf dem Bürgenstock und in Brunnen wurde die Thematik diskutiert.

An der ersten Tagsatzung ging es darum, Werte und Entwicklungen aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten (*Was ist der Landschaftsraum Vierwaldstättersee?, Welche Qualitäten und Bedeutung hat er? Welche Veränderungen haben uns gefreut, welche machen uns Sorgen? Welche Trends beeinflussen die Entwicklung des Landschaftsraums? Welche Qualitäten und Bedeutung soll der Landschaftsraum Vierwaldstättersee in 25 Jahren haben?*). An der zweiten Tagsatzung wurden gemeinsame Vorstellungen und Handlungsfelder ausgelotet (*Über welche heutigen und künftigen Qualitäten sind wir uns einig? Wo müssen wir handeln, um Qualitäten zu erhalten oder zu verbessern? Wo ist Handlungsbedarf?*). An der dritten Tagsatzung wurden die Inhalte der Charta und das weitere Vorgehen bestimmt (*Über welche Ziele und welchen Handlungsbedarf sind wir uns einig? Welche Projektideen sollen weiter verfolgt werden? Was ist der Inhalt der Charta? Wie wird sie verbreitet?*). Derzeit wird der Entwurf der Charta ausgearbeitet. Der Entwurf soll bis Juni 2010 ausgearbeitet sein. Im Sommer 2010 können die Teilnehmenden Stellung dazu nehmen. Nach der Bereinigung und Gestaltung im Herbst 2010 soll die Publikation und Übergabe an die Kantone und Gemeinden erfolgen.

In der Berichtsperiode befasste sich der Vorstand insgesamt mit 30 Augenscheinen, Beratungen und Stellungnahmen. Zusätzlich wurden 17 Eingaben, Einsprachen oder Beschwerden eingereicht. Als positives Beispiel ist aus dem Kanton Uri die Revitalisierung des Reussdeltas zu erwähnen. Das Verfahren könnte Vorbild auch für eine Renaturierung des Muotadeltas sein. Der LSVV tritt keineswegs nur als Verhinderer auf, beispielsweise hat er sich zum Grossprojekt auf dem Bürgenstock positiv geäussert.

Zu behandeln war auch das Projekt Hotel Hertenstein, Weggis. Es handelt sich um ein Grossprojekt, das schliesslich zurückgezogen wurde. Die Bauherrschaft hatte acht Projekte ausgearbeitet, die von der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission ENHK alle abgelehnt wurden. Die Behörden hatten es versäumt, rechtzeitig Leitplanken für die Projektierung zu setzen.

### **Traktandum 3: Änderung der Statuten**

Peter Möri erläutert, dass der Vorstand bewusst nur eine kleine Statutenänderung vorlegt. Die Statuten haben sich insgesamt gut bewährt. Insbesondere ist der Vereinszweck modern und griffig formuliert. Neben einigen redaktionellen Änderungen geht es insbesondere darum, das Verbandsgebiet zu umschreiben. Es ist klarzustellen, dass der LSVV nicht nur innerhalb des BLN-Gebiets tätig ist, sondern auch in der angrenzenden Landschaft im Einzugsgebiet des Vierwaldstättersees. Zudem wird festgehalten, dass sich der LSVV nicht nur mit Projekten ausserhalb der Bauzone, sondern auch innerhalb des Baugebiets befasst. Weiter wird geregelt, dass bei Auflösung des Vereins das Vermögen an eine andere gemeinnützige Institution mit gleichem oder ähnlichem Zweck mit Sitz in der Schweiz fallen soll. Diese Formulierung wird es ermöglichen, ein Gesuch um Steuerbefreiung für den LSVV zu stellen. Der LSVV wäre damit als gemeinnützig anerkannt und Spenden könnten steuerlich in Abzug gebracht werden.

Die GV stimmt den vorgeschlagenen Statutenänderungen einstimmig zu. Der Text der neuen Statuten wird dem Protokoll beigelegt.

## Traktandum 4: Mitgliederbestand

### **Einzelmitglieder**

Mitgliederbestand per 1. Mai 2009:	496
Neueintritte	+ 15
Abgänge (Tod, Alter, etc.)	- 38
Total Einzelmitglieder per 1. Mai 2010	<u>481</u>

### **Kollektivmitglieder** per 1. Mai 2009

Neueintritte	+ 2
Abgänge	- 2
Total Kollektivmitglieder per 1. Mai 2010	<u>44</u>

Bei den **Gemeinden** beträgt der Mitgliederbestand unverändert 22. Eine Gemeinde ist allerdings inzwischen ausgetreten.

Total Mitglieder per 1. Mai 2010: 546

## Traktandum 5: Abnahme der Jahresrechnung 2009

Margrit Schaffhauser erläutert, dass die Jahresrechnung 2009 mit einem Verlust von Fr. 2'767.90 abschliesst, was weniger ist als erwartet. Hervorzuheben ist eine grosse Spende einer Einzelperson. Wichtig ist, dass ständig neue Mitglieder geworben werden. Das Wertschriftendepot bei der CS wurde aufgehoben, das Geld ist neu bei der Raiffeisenbank Vierwaldstättersee Süd in Buochs angelegt.

Alois Lenzlinger verliest an Stelle der entschuldigten Revisoren den Revisionsbericht. Die Jahresrechnung wurde ordnungsgemäss geführt. Sie stimmt mit der Buchhaltung überein. Die Revisoren beantragen deshalb Genehmigung der Rechnung 2009 und Erteilung der Décharge an den Vorstand und die Kassierin.

**Beschluss:** Die Jahresrechnung 2009 wird einstimmig genehmigt und Vorstand und Kassierin Décharge erteilt.

Die Mitgliederbeiträge 2011 werden stillschweigend wie bisher belassen.

## Traktandum 6: Wahlen von Vorstandsmitgliedern und eines Präsidenten

### **Verabschiedung von Vorstandsmitgliedern**

Der Präsident verabschiedet die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Conny Portmann und Damian Widmer.

Conny Portmann wurde 2002 als administrative Sekretärin in den Vorstand gewählt. Sie war insbesondere zuständig für die Korrespondenz des damaligen Präsidenten und organisierte die jährliche GV-Einladung. Sie hat ein neues PC-Programm für die Mitglieder-Erfassung und das Abrechnungswesen eingeführt.

Damian Widmer, der mit seinem Büro für Bauten und Denkmalpflege im lokalen, nationalen und internationalen Bereich kulturelle Werte geschaffen und erhalten hat, war das "ästhetische und architektonische Gewissen" des LSVV. Er stellte dem Verband seine Kenntnisse und sein Beziehungsnetz während 15 Jahren zur Verfügung. Der LSVV wird sein Sensorium für reizvolle Bauten und Ortsbilder in der Landschaft des Vierwaldstättersees vermissen.

Der Präsident dankt beiden zurücktretenden Vorstandsmitgliedern unter dem Applaus der GV und übergibt ihnen ein Geschenk.

Damian Widmer dankt den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Er hat durch seine Vorstandstätigkeit viel gelernt, insbesondere auch bezüglich gesamtheitlicher Betrachtung.

### **Neuwahl eines Mitglieds des Vorstands**

Der Präsident schlägt Dr. Hans-Niklaus Müller zur Wahl in den Vorstand vor. Dr. Hans-Niklaus Müller führt das Büro Dr. Müller Umweltplanung und Siedlungsökologie in Luzern. Er ist Dr. rer.nat. (Biologie) und Dr. phil.II (Erdwissenschaften). Er ist als Privatdozent an der Universität Karlsruhe tätig. Er hat den kommunalen Umwelt- und Naturschutz in der Stadt Luzern aufgebaut und geleitet (1986 bis 1998). Er ist auch Gründer des Ökoforums und der Umweltbibliothek der Stadt Luzern sowie Mitbegründer und Präsident der Luzerner Stiftung für Umweltinformation seit 1995. Weiter war er Mitbegründer und Stiftungsrat (bis 2009) der Schweizerischen Umweltstiftung. Der Vorstand schätzt sich glücklich, einen derart qualifizierten Kandidaten vorschlagen zu können.

**Beschluss:** Die GV wählt Dr. Hans-Niklaus Müller mit grossem Applaus als neues Vorstandsmitglied.

Dr. Hans-Niklaus Müller dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

### **Verabschiedung des Präsidenten**

Peter Möri orientiert, dass der Präsident auf die heutige GV seinen Rücktritt eingereicht hat. Dr. Pius Stadelmann ist seit Gründung des Verbands Mitglied. Er wurde an der GV 2004 in Hergiswil als Vorstandsmitglied gewählt. Nach dem kurz darauf erfolgten überraschenden Tod des damaligen Präsidenten Karl Borgula wurde er zum Vizepräsidenten bestimmt und leitete den Verband interimistisch. An der GV 2005 in Küsnacht wurde er zum Präsidenten gewählt. Er hat sich mit enormem Einsatz für die Anliegen des LSVV eingesetzt und ein sehr grosses Arbeitspensum geleistet. Mit seinem Engagement hat er viel bewirkt. Es ist zu einem wesentlichen Teil ihm zu verdanken, dass der LSVV 2008 den Gruppenpreis der Schweizerischen Umweltstiftung entgegen nehmen durfte. Er hat auch zusammen mit dem Projektleiter Urs Steiger das Projekt Charta Vierwaldstättersee aufgegleist. Weiter hat er wesentlich dazu beigetragen, dass der LSVV nun bei der Stiftung Umweltinformation in Luzern eine "Geschäftsstelle" einrichten kann. Weiter hat er verstärkt ökologische Aspekte (Gewässerschutz, Ufervegetation, etc.) in die Arbeit des LSVV eingebracht.

Die GV verabschiedet den Präsidenten mit grossem Applaus. Peter Möri übergibt ihm im Namen des Vorstandes ein Geschenk.

### **Traktandum 7: Orientierung Jahresprogramm 2010 / 2011**

Im Vordergrund steht die Fertigstellung der Charta Vierwaldstättersee und die Übergabe an die Öffentlichkeit und die Kantone und Gemeinden. Vorgesehen ist weiter der Bezug des Tagesarchivs mit Geschäftsstelle bei der Stiftung Umweltinformation, Luzern, wo auch eine Dokumentation "Landschafts- und Gewässerschutz des Vierwaldstättersees" aufgebaut werden soll. Unter [www.lsvv.ch](http://www.lsvv.ch) soll ein eigener Internet-Auftritt realisiert werden.

### **Traktandum 8: Anträge von Mitgliedern**

Entfällt, da keine Anträge eingereicht wurden.

### **Traktandum 9: Verschiedenes**

**Nächste GV: Donnerstag, 26. Mai 2011, im Kanton Luzern.**

Der Präsident schliesst den statutarischen Teil der GV um 19.50 Uhr.

### **2. Teil: Vortrag**

Dr. Franz Gallati, Kantonsingenieur SZ, spricht zum Thema "Technik und Politik am Axen".

### **3. Teil: Kleiner Imbiss**

Im Anschluss an die Veranstaltung offeriert der LSVV einen Imbiss.

Luzern, 15. Juni 2010

Der Präsident:

Dr. Pius Stadelmann

Für das Protokoll:

Peter Möri, lic.iur.